

die die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus und Militarismus nicht voll erkennen.

### **Parteigruppe muß führen**

Es gelang der Parteigruppe,, in der Abteilung Zahnradfertigung durch ihre systematische politische Arbeit mit den Kollegen ein Stück vorwärtszukommen und ökonomische Erfolge zu erzielen.

Sie verwirklicht die führende Rolle in der Abteilung. Zwischen dem Parteigruppenorganisator, dem Gewerkschaftsvertrauensmann und dem Meister der Abteilung bahnte sich eine enge Zusammenarbeit an, ohne daß das Weisungsrecht und die Verantwortung des Meisters geschmälert wird. Nicht nur in Einzelaussprachen bemühten sich die Genossen der Parteigruppe, Klarheit über die Aufgaben zu schaffen, sondern sie bereiteten sich darauf vor, die Probleme in der Gewerkschaftsversammlung zu behandeln. Sie gingen davon aus, daß die Gewerkschaftsversammlung das wichtigste Forum ist, um den Werktätigen die Politik der Partei zu erläutern. Diese Versammlung beschäftigte sich jedoch nicht nur mit rein ökonomischen Problemen, sondern sie wurde in erster Linie dazu benutzt, über aktuelle Fragen unserer sozialistischen Entwicklung und der Perspektive in Deutschland, über die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus und Militarismus, die Bedeutung des antifaschistischen Schutzwalles in Berlin usw., zu sprechen.

In der Versammlung der Gewerkschaftsgruppe wurde nach kritischer und lebhafter Diskussion von den Kollegen die Verpflichtung übernommen, besonders aktiv um die Erfüllung der Aufgaben der Abteilung aus dem betrieblichen Programm, die der schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität dienen, zu kämpfen. Unsere Genossen gingen hierbei vorbildlich voran. Zur Realisierung dieser Verpflichtung übernahm jeder Genosse einen bestimmten Parteauftrag. So erhielt zum Beispiel ein Genosse die spezielle Aufgabe, den Gewerkschaftsvertrauensmann in seiner Arbeit zu unterstützen. Drei andere arbeiten in der

sozialistischen Gemeinschaft der Neuerer mit — aus der Erkenntnis heraus, daß die sozialistische Gemeinschaft der Neuerer ein-wichtiges Bindeglied zwischen technischer und ideologischer Umwälzung im Betrieb ist. Zwei Genossen sind für die Aktualität der Wandzeitung in der Abteilung verantwortlich, während zwei weitere Genossen an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben mitarbeiten.

Vor jeder Rechenschaftslegung über die Erfüllung der Aufgaben im Produktionsaufgebot wird in der Parteigruppe festgelegt, mit welcher politischen Konzeption die Genossen in der Versammlung auftreten.

Im Ergebnis der politischen Massenarbeit wurde das im Plan vorgesehene Verhältnis der Arbeitsproduktivität zum Durchschnittslohn erreicht. Die Ziffern für die Senkung des Ausschusses und der Nacharbeit wurden unterboten. Laut Betriebsabrechnungsbogen wurde die verkaufsfähige Leistung von 88,3 Prozent im Januar auf 93,5 Prozent im April erhöht. Im Kampf gegen die Bummelstunden gelang uns eine Senkung um 75 Prozent. Zwei Kollegen erklärten ihren Eintritt in die Gewerkschaft.

Die Genossen dieser Parteigruppen sind damit noch nicht zufrieden. Sie haben sich höhere Ziele gestellt. Die bisherigen Ergebnisse beweisen ihnen, daß ihr Weg und ihre Methoden der Partearbeit richtig sind.

Die Parteigruppe erhielt von der Leitung der Betriebsparteiorganisation eine gute Anleitung. Regelmäßig wöchentlich erläuterte ein Leitungsmitglied den Gruppenorganisatoren aktuelle Probleme. Außerdem ist ein Mitglied der Parteileitung für die Parteigruppe direkt verantwortlich. In regelmäßigen Abständen berichtet die Parteigruppe vor der Parteileitung über die Durchführung der Beschlüsse. Diese Kontrollen sind für die Parteigruppe eine wirksame praktische Hilfe und geben den Genossen immer wieder neue Anregungen.

Gerd Viertel  
Stellv. Parteisekretär  
Johannes Künze  
Parteigruppenorganisator  
im VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik  
Marzahn